



GEMEINDESCHREIBEREI HILTERFINGEN

Staatsstrasse 18
Postfach 36
3652 Hilterfingen

Tel. 033 244 60 60
Fax 033 244 60 89
E-Mail gemeindeschreiberei@hilterfingen.ch

Aus den Gemeinderatsverhandlungen vom 24. Februar 2014

Das Team der Kleinkunstbühne „Klösterli“, Oberhofen, hat den Gemeinderat Hilterfingen orientiert, dass die Künstlerinnen und Künstler für die dritte Saison bereits unter Vertrag genommen werden konnten. Die Organisatoren sind nun noch auf der Suche nach finanzieller Unterstützung. Wie weiter erwähnt wird, ist die Gemeinde Hilterfingen für die Veranstalter von besonderer Bedeutung, gehört doch das „Klösterli“ der gleichnamigen Kirchgemeinde. Verschiedene Geldgeber unterstützen die Kleinkunstbühne nur subsidiär, d.h. sie prüfen vor einem Beitrag zuerst, ob die Anlässe finanziell auch durch die Einwohnergemeinden mitgetragen werden. Der vorliegende Finanzplan für die Saison 2014/2015 sieht zurzeit (Stand Januar 2014) ein Defizit von Fr. 10'800.00 vor.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. Februar 2014 beschlossen, für die Saison 2014/2015 einen einmaligen Beitrag von Fr. 1'000.00 zu sprechen, dies insbesondere deshalb, da auch viele Personen aus Hilterfingen die kulturellen Anlässe besuchen.

---000---

Der Vorstand der Rebbaugenossenschaft Oberhofen hat den Gemeinderat Hilterfingen informiert, dass als Folge der langen Schlechtwetterperiode mit starken Regenfällen im Juni 2013 ein ca. 30 m langes Stück der alten Rebmauer eingestürzt ist. Eine betriebswirtschaftliche Folge des Unwetters ist der Verlust und Ertragsausfall von ca. 350 Rebstöcken (Pinot Gris, Diolinoir und Pinot Noir). Bis Mitte Juli 2013 hat die RGO den schweren Schutt bei der Einsturzstelle in Eigenarbeit abgetragen. Dies war wichtig, damit der Druck von den noch stehenden Mauerteilen und der unteren Mauer genommen werden konnte. Die Einsturzstelle ist zwischenzeitlich auch gegen weitere Wassereintritte abgedeckt und geschützt.

Weiter wird informiert, dass sich der Vorstand dazu entschieden hat, dass eine Trockenmauer gebaut werden soll. Die Rebbaugenossenschaft ist nicht gewinnorientiert und es ist klar, dass die notwendigen Aufwendungen für die Reparatur der Mauer die finanziellen Mittel bei weitem übersteigen und die RGO auf externe Finanzhilfe angewiesen ist. Es wird mit einem Kostenaufwand von rund Fr. 285'000.00 gerechnet.

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, der Rebbaugenossenschaft Oberhofen an die Kosten für den Bau der Trockenmauer im Rebberg Oberhofen einen einmaligen Beitrag in der Höhe von Fr. 5'000.00 zukommen zu lassen.